

STRATEGIE-
GRUPPE GHD
ZUM KSAP 2030
DER STADT
MANNHEIM²

**Ergebnisse der Bürgerbeteiligung im Sommer 2021: Schüler*innen-Konferenz, Bürger-
rat, UTC, Jugendgipfel, Online-Beteiligung
und Stimmungsbild (Umfrage)**

KLIMASCHUTZ-AKTIONSPLAN 2030 – ERGEBNISSE DER BÜRGER-BETEILIGUNG IM SOMMER 2021 FÜR DIE ARBEIT DER STRATEGIE-GRUPPE GEWERBE, HANDEL, DIENSTLEISTUNGEN

Schüler*innen-Konferenz am 24. März 2021

1. Unsere Idee: Mehr (Geld für) Umwelt- und Klimaprojekte an Schulen

Wir benötigen mehr (finanzielle) Unterstützung, um Klima- und Umweltschutzprojekte an Schulen umzusetzen.

→ Erwachsene sollen für Umweltprojekte an Schulen spenden (für Kleinprojekte)

Erste Sitzung des Bürgerrats am 10. Juli 2021 – Hinweise aus der Kleingruppe

- Transport klimafreundlicher gestalten
- Finanzielle Subventionen für GHD zu mehr Klimaschutz
- Werbung für Handwerksberuf, da es zu wenig Handwerker*innen (vor Ort) gibt, um Sanierungen o.Ä. durchzuführen
- Arbeitgeber für das Thema Klimaschutz sensibilisieren, z.B. Personen einstellen, die vor Ort wohnen, um Mobilität zu reduzieren

Urban Thinkers Campus – Lab 10 Mannheim auf Klimakurs am 17. Juli 2021

- Supermärkte in Müllvermeidungskonzepte einbeziehen
- Discounter verpflichtet zu mehr Recycling + weniger Plastikverbrauch
- Mehrkosten bei Einweg einführen, um Konsument zu belasten

Jugendgipfel – Workshop 6: Mannheim for future. Eure Idee für den Klimaschutz-Aktionsplan 2030 am 22. Juli 2021

- Plastikfreies Einkaufen öffentlich subventionieren (Unverpacktläden)

Online-Beteiligung zur Ideensammlung verschiedener Themenfelder vom 15.08.-12.09.2021 unter www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/ksap

- Große Supermärkte, die überwiegend mit dem Auto angefahren werden, sollten schließen und durch eine größere Dichte kleinerer Geschäfte ersetzt werden. Märkte wie der Mannheimer Hauptwochenmarkt sollten gefördert und ausgeweitet werden (öfter, und

an mehr Standorten). In der Gastronomie sollte es ein Verbot von Einwegverpackungen geben. Kaffee schmeckt aus der Tasse auch nicht schlechter als aus dem beschichteten Pappbecher.

- ...hier gibt es leider überhaupt keinen Wochenmarkt ... für fast alle Einkäufe muss man den Wohnort verlassen. Regionale-Nahversorgung überall schaffen!
- Dafür! Die Wochenmärkte in der Nähe von meinem Wohnort sind freitags. Da arbeite ich...
- Mehr (Bio-) Wochenmärkte schaffen. Neckarstadt-West hat keinen Markt, der regelmäßig kommt. Außerdem sollten Märkte täglich stattfinden.
- Aufbau eines Netzwerks zwischen Verbrauchern und lokalen Produzenten. Dadurch erhalten auch mobilitätseingeschränkte Personen Zugang zu saisonalen Produkten der Region.
- Mehr Werbung für Solidarische Landwirtschaft
- Wenn es in der Innenstadt größere Läden (also nicht zu den aktuellen Mieten möglich!) gäbe, in denen sich somit gefördert Betriebe für die Reparatur u.a. von Elektrogeräten ansiedeln könnten müsste man nicht so viel wegwerfen und neu kaufen (aktuell viel billiger als einen Elektrofachbetrieb aufzusuchen). Im gleichen Laden könnte 2nd Hand Ware (ähnlich "Dauerflohmarkt") aus diesem Bereich (also keine Klamotten, davon gibt es ja schon so viele, aber z.B. "geprüfte" Elektronik / Spielzeug / Bücher, ...) angeboten werden. Und die Nutzung des "Gebrauchtmarktes" sollte unabhängig vom "Bedürftigkeitsnachweis" sein, denn obwohl es "sozial" ist die Sachen günstiger anzubieten, wird der CO2 verbrauch auch gesenkt wenn "Besserverdiener" sich ein gebrauchte statt neuen Sachen kaufen...
- Es müsste eine Umweltsteuer auf Produkte aller Art beim Kauf erhoben werden, die bei der Abfallbeseitigung schwer abbaubar sind und die die Umwelt belasten beispielsweise Plastik, Produkte wie Kühlschränke etc. die giftige Inhaltsstoffe beinhalten. Diese Steuerbeträge könnten dann für die Natur eingesetzt werden.
- Mehr Flohmärkte in der Stadt veranstalten und genehmigen beispielsweise sonntags. Entsprechende Flohmarktgänger gibt es.
- Mehr kleine, regionale Geschäfte fördern
- Es wäre toll, wenn Urban-Mining gefördert und in diesem Zusammenhang eine "Baustoffbörse" initiiert wird. Baustoffe sollten deutlich intensiver wiederverwendet werden.

Stimmungsbild zum Thema Klimaschutz (Online-Umfrage) im Juli 2021

- Mehrweggeschirr in Mannheims Gaststättengewerbe wird zu wenig angeboten.